

Begrüßung mit Botschaft

Dialog zu Bahnplänen: Aktionsbündnis meldet Kundgebung an

aja Bohlßen. Der Widerstand gegen die Alternativen zur Y-Trasse der Deutschen Bahn formiert sich. Bei der Mitgliederversammlung des Aktionsbündnisses für die Ostheide (AFDO) im Bohlsener Landhaus Borchers informierte der nun auch offiziell gewählte Vorstand, wie sich die zahlreichen Bürgerinitiativen entlang der von der Deutschen Bahn entworfenen Strecke organisieren und in Position bringen.

Inzwischen seien zu den bisherigen 15 Bürgerinitiativen drei weitere vom „Dialogforum Schiene Nord“ eingeladen worden, berichtete Tobias

Schütte. Das Forum setzt sich aus insgesamt 74 Teilnehmern zusammen, darunter befinden sich 38 politische Repräsentanten aus Kommunen und Landkreisen sowie 18 Vertreter von Bürgerinitiativen. Zudem sollen auch Verbände sowie weitere Institutionen vertreten sein.

Die Liste sei durch jeweils eine Bürgerinitiative aus Uelzen, Ramelsloh und Seevetal erweitert worden, so Schütte. Ihre Einwände sollten beim Bürgerdialog zum Tragen kommen, heißt das alle Initiativen verbindende Ziel.

Während das „Dialogforum Schiene Nord“ zurzeit seine

erste Sitzung am kommenden Freitag, 13. Februar, in der Celler „Congress-Union“ vorbereitet, denken die Bürger in den Initiativen darüber nach, in welcher Form dieser Termin begleitet werden könnte.

Im Ergebnis hätten die meisten Initiativen Pläne für eine Demonstration zurückgestellt, berichtete Uta Schulze auf der Versammlung der AFDO, „weil sie den Gang des Dialogforums nicht behindern wollen“. Andere vertraten die Auffassung, dass mit einer solchen Zurückhaltung der Eindruck entstehen könnte, dass die betroffenen Bürger keine Bedenken gegen die Trassenentwürfe hätten, den Plänen möglicherweise gleichgültig gegenüber ständen. So entschlossen sich doch einige Mitglieder von Bürgerinitiativen, zur ersten Sitzung des Dialogforums nach Celle zu fahren. „Quasi als Begrüßungs-Komitee mit eindeutiger Botschaft“, schlug Eckhard Niemann vor. Daher werden die Vertreter der AFDO eine entsprechende Kundgebung anmelden.

Bei der Mitgliederversammlung des Aktionsbündnisses für die Ostheide, das als Verein kurz vor der Eintragung beim Amtsgericht steht, stellten sich sechs Personen zu Verfügung, die als Vorstand fungieren werden. Es wurden Uta Schulze, Friedrich-Karl Bodin, Tobias Schütte, Timm Duffner sowie zum Schriftführer Fritz Kaune und zum Kasernenwart Jürgen Schröder gewählt.



107 Mitglieder zählt das im September 2014 gegründete Aktionsbündnis für die Ostheide (AFDO). Foto: Jansen

17 v. 9.2.15